

Kleiststr. 23-26  
10787 Berlin

Tel.: 030/326 904 37  
Fax: 030/326 904 34  
info@juberlin.de  
www.juberlin.de

Berlin, 3. April 2013

Kampagne „Ich bin linksextrem“ der Grünen Jugend und Linksjugend

## JU Berlin: Grüne Jugend verlässt Pfad der Demokratie und beschreitet Pfad der Dummheit

Zum Start einer gemeinsamen Kampagne von Grüner Jugend und Linksjugend mit dem Titel „Ich bin linksextrem“ erklärt der Landesvorsitzende der Jungen Union Berlin, Christoph Brzezinski:

„Die Grüne Jugend überschreitet mit der Beteiligung an der Kampagne „Ich bin linksextrem“ ganz klar die Grenzen nicht nur, wie sonst üblich, des guten Geschmacks, sondern diesmal auch der gemeinsamen Grundlage aller demokratischen Parteien: der durch das Grundgesetz festgeschriebenen freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Da die Linksjugend wie auch ihre Mutterpartei sich auf dieser Grundlage nie wirklich befunden hat, bedarf deren Beteiligung an der Kampagne keiner weiteren Kommentierung.

Die Grüne Jugend stellt sich mit ihrem Bekenntnis zum Linksextremismus in die Tradition von verbrecherischen Terroristen und Mördern wie der RAF. Damit verhöhnern sie die Opfer von linksextremistisch motivierten Gewalttaten und klatschen diesen sogar noch Beifall.

Politischer Extremismus, ob von rechts oder links, hat immer ein Ziel: den grundlegenden Angriff auf unser Gemeinwesen und die Abschaffung des Systems, das seit über 60 Jahren ein friedliches und soziales Miteinander in unserem Land garantiert. Und für die Erreichung dieses Ziels ist Extremisten jedes Mittel recht; vor allem auch die Gewalt gegen Andersdenkende. Letztendlich waren auch die NS-Diktatur und das SED-Regime Ergebnisse von politischem Extremismus.

Anstatt diese Zusammenhänge zu erkennen und sich, wie z.B. die Junge Union, gegen Extremismus jeder Art einzusetzen, behauptet die Grüne Jugend, Linksextremismus sei Anti-Faschismus und deswegen legitim. Sie verurteilen außerdem, dass der Verfassungsschutz nicht nur Rechtsextremisten beobachte.

Insgesamt sind die Aussagen der Initiatoren dieser sogenannten Kampagne erschreckend und zeugen vor allem von einem: Dummheit.

Wir fordern die Grünen, insbesondere auch in Berlin, auf, sich von ihrem verirrten Nachwuchs zu distanzieren!

### Pressekontakt:

Christoph Brzezinski (Landesvorsitzender) 0173 – 724 29 25  
Max Pöppel (Pressesprecher) 0176 – 610 116 43

presse@juberlin.de